

Unermüdlicher Einsatz für die Natur

Drei ‚Goldene‘

Der Naturschutzbund verleiht das Goldene Ehrenzeichen an Ambros Aichhorn, Robert Krisai und Walter Krieg

Außergewöhnlich ist die Persönlichkeit von OStR. Prof. Mag. Ambros **Aichhorn**, und außergewöhnlich ist auch seine Vielseitigkeit – Seelsorger, Forscher, Lehrer, Natur- und Umweltschützer, Bergsteiger, Naturfotograf, ja selbst Bildschnitzer. Außergewöhnlich ist aber auch seine profunde Kenntnis der Natur, sein Bemühen, dieses Wissen auch anderen zu vermitteln und sein besonderes Engagement für den Schutz der Natur und der Umwelt. Nicht zuletzt unterstützt er den Naturschutzbund stets bereitwillig - aufmerksame Leser können in vielen NATUR&Land - Ausgaben seine interessanten Fotos bewundern.

1932 in Großarl geboren, entwickelte er als Bergbauernbub seine Liebe zur Natur und den Bergen, seine Beobachtungsgabe und seine ‚besondere‘ Hand im Umgang mit Tieren. Aus dieser Zeit stammt wohl auch das Bewußtsein um den Wert alter Haustierrassen: Er entdeckte das bereits als



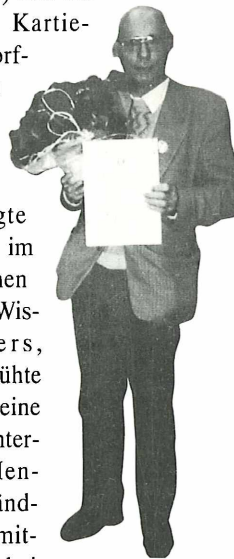
verschollen gegoltene Tux-Zillertaler Rind und baute eine Zuchtgruppe auf. Heute ist ihre Zahl im Steigen begriffen. Auch die wieder verstärkte Zucht der gefährdeten Gemsfarbigen Pinzgauer Ziege, der wahrscheinlich ältesten Ziegenrasse der Welt, geht auf seine Initiative zurück (nachzulesen im N&L-Heft 1/2-97 „Alte Haustierrassen“). Prof. Aichhorn gilt weit über Österreich hinaus als anerkannter Forscher in den verschiedensten biologischen Disziplinen, vor allem in der Ornithologie, der Hummelforschung und der Erforschung alter Haustierrassen. Die Ergebnisse liegen in zahlreichen wissenschaftlichen Publikationen vor.

Auch Univ. Prof. Dkfm. Dr. Robert **Krisai** ist eine jener (wenigen) Wissenschaftlerpersönlichkeiten, die die Natur nicht nur sezieren und analysieren wollen, sondern sie als Ganzes mit ihren komplexen

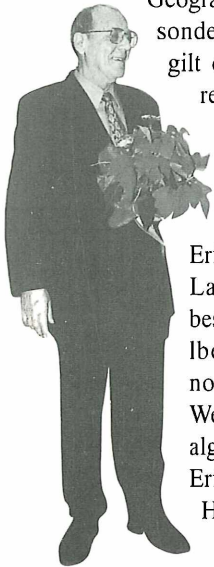
Zusammenhängen sehen. Prof. Krisai wurde 1932 geboren und studierte neben Welthandel auch Naturphilosophie und Botanik. Er engagierte sich für den Naturschutz lange bevor das Wort in aller Munde war u.a. ab 1964 als Bezirksbeauftragter für Naturschutz im ö. Braunau und später als Mitglied des OÖ. und Salzburger Naturschutzbeirates.

Seine wissenschaftliche Arbeit reicht von vegetationskundlichen Untersuchungen im Ibmermoor und im Tarsdorfer Filzmoos (OÖ.), an den Trumerseen (Sbg.) und im Lungau bis zur Erstellung des Oberösterreichischen Moorschutzkataloges (gemeinsam mit Roland Schmidt) und der derzeitigen Kartierung der Torfmoosflora des Ostalpenraumes.

Prof. Krisai bewegte sich nie nur im ‚elfenbeinernen Turm‘ des Wissenschaftlers, sondern bemühte sich immer, seine Kenntnisse interessierten Menschen verständlich zu vermitteln, so auch bei zahlreichen Exkursionen des Naturschutzbundes. Seine moor- und vegetationskundlichen sowie naturschutzfachlichen Expertisen haben zur Erhaltung wertvoller Biotope beigetragen.



Der Dritte im Bunde der Preisträger ist Mag. Dr. Walter Krieg, 1930 geboren, und promovierter Germanist und Geograph. Sein besonderes Interesse gilt dem Grenzbe-



reich zwischen Geographie und Geologie, weshalb er sich der Erforschung der Landesformen, besonders Vorarlbergs, angenommen hat. Weiteres Spezialgebiet war die Erforschung der Höhlen und deren Unterschutzstel-

lung. Nach seiner Tätigkeit als Deutsch- und Geographieprofessor in Dornbirn, wurde er 1967 Direktor der Vorarlberger Naturschau. Reiche Erfahrung und großes Wissen machten ihn zum Fachmann und 1. Amtssachverständigen für Natur- und Landschaftsschutz.

Die Bearbeitung der Naturdenkmäler Vorarlbergs, die Bewahrung heimatlicher Naturschätze und die Vorbereitung zahlreicher Unterschutzstellungen sind nur einige Beispiele seines unermüdlichen Wirkens. Er war es auch, der den Weg für den gesetzlichen Schutz der Fließgewässer Vorarlbergs bereitete und die Bewilligungspflicht zur Errichtung von Schipisten erreichte.

– HA –



*Buchgraber, Frühwirth,
Köppl, Krautzer:*

**Produktionsnischen
im Pflanzenbau
Ginseng, Kümmel,
Hanf & Co.**

*Leopold Stocker Verlag Graz,
1977, 136 Seiten, zahlr. Farbb.,
griffester Umschlag, brosch.
ISBN 3-7020-0774-1
PREIS: ATS 248,-*

Viele Landwirte suchen nach Pflanzen und Samen, bei deren Vermarktung sich höhere Einkommen erzielen lassen als bei der Produktion von Massenkulturen. Dieses Buch gibt einen Überblick über 35 nicht ganz alltägliche pflanzenbauliche Alternativen. Es beschreibt die An-

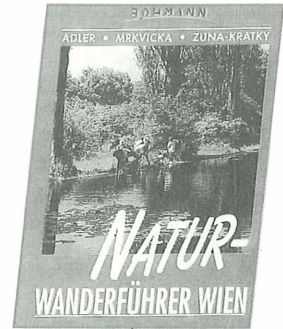
*Herbert Wegscheider,
Stephen Sokoloff:*

**Ratgeber zum Umweltrecht
anhand von 55 Fallbeispielen,
samt Umweltrechtslexikon**

*Manz-Verlag 1997, 284 Seiten,
brosh. ISBN 3-214-06449-5
PREIS: ATS 360,-*

Anhand von 55 umweltrechtlichen Problemfällen und deren Lösungen erfahren Sie, was Sie in welchen Situationen tun können. Alle Fälle werden nach einem einheitlichen Schema behandelt ● Der Fall ● Die Rechtslage ● Rechtliche Hintergründe ● Was ist zu tun?

sprüche der jeweiligen Kultur, Anbau, Pflege, Pflanzenschutz, Ernte, Verarbeitung und Vermarktung. Somit wird es zum unentbehrlichen Ratgeber für jeden Landwirt, der sich mit neuen, gewinnbringenden Produktionszweigen beschäftigen will.



**Naturwanderführer
Wien**

*ISBN 3-7002-1069-8
PREIS: ATS 248,-*

*Bestellungen unter:
01/4000/97918 oder e-mail:
mrk@m49.magwien.gv.at*

